

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

176 (30.6.1847)

Literarische Anzeige.

A.913. In Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung; in Rastatt durch W. Panemann:

Allgemeine Realencyclopädie

Konversations-Lexikon

für das katholische Deutschland.

Bearbeitet und herausgegeben von einem Vereine katholischer Gelehrten.

1 - 328 Heft à 15 fr.

Das ganze Werk umfasst 720 Bogen größtes 8. in 10 Bänden (oder 120 Hefen à 6 Bogen) und kostet 30 fl.

Signaturen aus Schwaben, Baden und vom Rhein. Von einem ehemals deutschkatholischen Vorsteher. gr. 8. 36 fr.

A.814. [107].

Niederländische

Dampfschiffahrts-



Gesellschaft.

Von Mannheim direkt ohne Umladung in 2 1/2 Tagen nach Rotterdam:

Samstag, Morgens 5 Uhr,

und steht das Boot, welches Samstag von hier abfährt, mit dem Dienstage von Rotterdam nach London fahrenden "Batavier" in Verbindung; auch korrespondiren dieselben mit jenen von Rotterdam und Antwerpen, welche die Reise in 10 Stunden zurücklegen.

Auch Auswanderer nach Nordamerika werden nach den Vorschriften der großherzoglich en höchsten Verordnung vom 23. April d. J. von dem Unterzeichneten aufs billigste befördert.

Der Agent: G. W. Kemmer.



Hausversteigerung.

Das einstöckige Wohnhaus in der kleinen Spitalstraße Nr. 4 mit allen Zugehörigen, namentlich zweistöckigem Hintergebäude und einem Brunnen im Hof, neben Schreiner Steiner und Steinbrücker Witte, lassen die Rechtsnachfolger des Stadtbieners Vogel der Theilung wegen

Montag, den 5. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Bureau des Notar Behrens dahier (Neuhäuser Zitel Nr. 4) öffentlich versteigert; der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn ein annehmbares Gebot geschieht.

Karlsruhe, den 28. Juni 1847.

Großh. bad. Stadtschreibersamt.



Liegenschafts-Versteigerung.

Nichtlicher Anordnung zufolge werden die zur Gantmasse des Bierbrauers und Röselwirths Verkaufes Winterharter von Furtwangen gehörenden Liegenschaften am

Mittwoch, den 7. Juli d. J.,

Abends 6 Uhr,

im Röselwirthshaus zu Furtwangen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, als:

Häuser und Gebäude.

Nr. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache mit der Schutlgerechtigkeit zum Rösel, auf der Allmend zu Furtwangen gelegen, eins. und auf der Weg, vornen der Marktplatz, hinten selbst, zu.

Nr. 2.

Ein Brauhaus hinter vorbezeichnetem Wirthshaus zu

Nr. 3.

Eine abgefordert stehende Scheuer unten am Brauhaus nebst einem Holzschopf und Gartenplatz zu

Nr. 4.

Ein Morgen Acker und Garten mit einem Felsenkeller am Dorfberge zu

Nr. 5.

Ein Morgen zwei Viertel Acker daselbst, eins. Martin Kutterer, and. Joseph Grischhaber, zu

Nr. 6.

Fünf Morgen zwei Viertel Acker und Wiesfeld an der Scheibenhalle, eins. Engelwirth Jerebach, and. Michael Straub, zu

Nr. 7.

Sieben Morgen ein Viertel 50 Ruthen Wald im Grund, eins. Engelwirth Jerebach, and. Joseph Grischhaber, zu

Nr. 8.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden, können inzwischen auch bei dem Gantmasse-Kurator Remessis Wintermantel zu Furtwangen eingesehen werden.

Fryberg, den 26. Juni 1847.

Großh. bad. Amtsdirektorat.



Liegenschafts-Versteigerung.

Der Karl Demonet Witwe, Amette, gebornen Marquardt von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juni 1846, Nr. 13,537, die unten verzeichneten Liegenschaften

Samstag, den 7. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten ein-

geladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Wasch- und Badhaus, nebst 2 Scheuern, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, Stallung, Holzremise und Gewächshaus, im untern Dorf gelegen, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen.

2) 1 1/2 Morgen Gras- und Baumgarten hinter dem Haus, neben dem Kellergebäude und Hof, sodann neben Bernhard Wender und Wendel Ehrmann.

3) 2 Viertel Pflanzgarten hinter dem Haus mit edeln Obstbäumen besetzt, ganz mit Mauern umgeben, an welchen Traubenlauben sich befinden, und durch denselben fließt die Heiligenbach, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen.

4) 3 Viertel Pflanzgarten im untern Dorf, mit neuerbautem modernen Gartenhaus, neben Heinrich Kraft und der Gantmasse.

5) 1 Morgen Acker im 12. Morgen, neben Bürgermeister Dorn und Albert Ludwiger.

6) 2 Brl. Acker in der Steingruben, neben Wilhelm Rüdiger und Jos. Müller.

7) 2 Brl. Acker im Balthort, neben Michael Braus und dem Farm.

Übrigheit, den 26. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Horn.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dem abwesenden Jakob Heitger, gewesenen Kreuzwirth dahier, bürgerlich in Rastatt, werden in Sachen mehrerer Gläubiger und aus Auftrag von einem großh. Oberamt Rastatt vom 16. Juni d. J., Nr. 27,302, nachbenannte Liegenschaften am

Montag, den 19. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im Galtshaus zum Badischen Hof dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, als:

Nr. 1. Ein zweistöckiges, modern von Stein gebautes, am Eingang des Orts an der frequenten Kurthalsstraße gelegenes Galtshaus, mit Real-Schuldgerechtigkeit zum Kreuz und entsprechenden Dekonomiegebäuden, dabei befindlicher Sommerwirthschaft und gedeckter Stegbahn, nebst einem schönen, dabei liegenden großen Garten, einer Valentin Brühl, and. der Feldweg, vornen die Germsbacher Straße, hinten der Weg.

Nr. 2. 1 Morgen 10 Ruthen Wiesen auf dem Rothacker, einer. Paul Seitz, and. Leopold Jütterer da.

Gaggenau, den 24. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Pirth. vdt Dury, Rathschreiber.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Badwirth Peter Jig von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. v. M. nachstehende Liegenschaften

Mittwoch, den 13. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Lindenwirthshaus dahier im Gantwege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlagpreis erreicht wird.

Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der Realgerechtigkeit zum Staufenberg, mitten im Thale

Durbach; eine besonders stehende Scheuer mit Stallung und Holzremise; ein besonders stehender Tanzsaal mit darunter befindlichem Waschhaus; ein neu erbautes zweistöckiges Badhaus mit 8 Bad- und 4 Wohnzimmer; sodann ein halber Morgen Garten und Hofstraße. — Alles neben Javer Sieber und Joseph Jeger liegend. Zusammen angeschlagen zu 8000 fl.

Die zur Wirthschaft gehörige, ganz selbst mit Quadern gefasste Ställe in Sengelbach dahier, aller Orten neben Joseph Geiser, 500 fl.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung, Wasch- und Brennhaus und einem Hof, mitten im Thal Durbach, neben Karl Bollmer und Javer Wachroth, 2400 fl.

Zwei Viertel Garten auf der Langmatt, mit einer Mauer und einem Latenbag umgeben, neben dem Thalbach und alt Leber Bester, 800 fl.

Achtzehn Hufen Acker am Steinberg, neben dem Weg und mehreren Anstößern, nach Kaufbrief 1500 fl.

Anderthalb Viertel Matte auf der Langmatt, neben sich selbst und Joseph Kiefers Wittwe, — nach Kaufbrief 300 fl.

Ein Viertel Acker auf dem Schubbühn, neben Peter Jig's Frau und alt Leber Bester, 200 fl.

Durbach, den 26. Juni 1847. Das Bürgermeistamt. Rathschreiber Danner.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Johann Grether von Grenzach werden

Montag, den 19. t. M., Nachmittags 2 Uhr,

nachbenannte, auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert:

5 Morgen 7 Ruthen Feldgüter, das sogenannte Schloßchen sammt Wohnhaus, 2 besonders stehende Wirthschaftsgebäude und einem Gärtnerhaus zunächst der Eullinger Straße gelegen, neben Philipp Reichard's Wittwe und Weg. Schätzungspreis 10,300 fl.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Durlach, am 22. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Wahrer.

Gutsverpachtung.

Das freiherrl. von Degeneid'sche Gutgut Neuhaus, bestehend in den erforderlichen sehr bequem eingerichteten Wohn- und Dekonomiegebäuden, mit geschlossenem Hofraum und laufendem Brunnen versehen, nebst zugehörigen

167 Morgen 1 Viertel 34 Ruthen Ackerland, 25 — 27 — Wiesen,

zur Bewässerung eingerichtet, und 5 Morg. 3 Brl. 19 Brl. Rüben- und Baumgarten soll von Lichtmes 1848 an auf weitere 12 Jahre im Wege öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Diese Versteigerungshandlung wird am Montag, den 12. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

dahier auf diesseitigem Geschäftsstimmer stattfinden, und werden hierzu die Pachtliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß diejenigen, welche als Steigerer auftreten wollen, sich durch Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit als Landwirthe, wie über guten Leumund und über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen können inzwischen jeden Tag dahier eingesehen werden.

Sinsheim, den 23. Juni 1847. Freiherrl. v. Degeneid'sches Rentamt. J. L. Schumann.

A.943. [32]. Durlach. (Fässer-Versteigerung.) Donnerstag, den 22. Juli d. J., Morgens von 10 bis 12, und von 2 - 5 Uhr, Mittags, werden auf diesseitigem Bureau 71 Stück in den beiden Kellern dahier befindliche, theilweis weingrüne, mit starken Reifen gebundene Lagerfässer, von 4 1/2 bis 4 1/4 Dm., zusammen 5535 Dm haltend, mit Schaalen, Lagern und fünf kleinen Kunstfässern unter Ratifikation vorbehalten versteigert werden.

Durlach, den 12. Juni 1847. Großh. bad. Domänenverwaltung. Lang.

A.990. [32]. Königreich Württemberg. Oberamtsgericht Laupheim.

Bekanntmachung.

Durch das in der Debitfasse der Güterpfeiler-Erwerbsfasse zu Nittschheim und Stetten zu Stande gekommene Arrangement, wonach sämtliche Schulden in einer gewissen Anzahl von Jahren nach einem bestimmten Schuldentilgungsplan abgetragen werden sollen, wurde die Aufstellung eines besondern Kassiers erforderlich, zu dessen Obliegenheiten namentlich auch die Betreibung der ausstehenden Forderungen und sonstigen Aktioforderungen jener Gesellschaft gehört. Diese Kassierstelle ist nun durch die Beschlüsse des Gläubiger- und des Gesellschafts-Ausschusses vom 18. 19. Mai und 4. Juni d. J. dem gräflich von Reutnerschen Rentbeamten Kändler in Abtheilung übertragen worden.

Indem Dieses anrucht unter Bezugnahme auf die Verfügung der unterzeichneten Stelle vom 14. Juli v. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an alle Diejenigen, welche Verbindlichkeiten irgend einer Art gegen die oben erwähnte Kasse haben, die Aufforderung, solche bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden, als den aufgestellten und gerichtlich verpflichteten Kassier, Rentbeamten Kändler, zu entrichten.

Hiebei wird jedoch angefügt, daß denjenigen Kassengläubigern, welchen Aktioforderungen der Gesellschaft zu Kaufständern bestellt worden sind, durch Beschluß des Kreditorkassiers-Ausschusses vom 17. v. M. die Befugniß eingeräumt wurde, die betreffenden Ausstände selbst einzuziehen.

Den 24. Juni 1847. Königl. württembergisches Oberamtsgericht. Oberamtsrichter: Vöschler.

B.10. [31]. Nr. 20,843. Pforzheim. (Fahndung.) Der Kanonier Leo D. H. von Neuhäusen hat sich vor längerer Zeit von Hause entfernt, und soll heimlich nach Amerika ausgewandert seyn. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen 6 Wochen sich entweder dahier oder bei seinem vorgesezten großh. Brigadekommando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er nach Ablauf dieser Frist als Deserteur behandelt werden würde.

Zugleich werden alle Behörden des In- und Auslandes erucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Dies ist 23 Jahre alt, 5' 7" groß, von untersektem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare, spitze Nase, und ist Fabrier von Profession.

Pforzheim, den 26. Juni 1847. Großh. bad. Oberamt. Mathis.

A.962. [33]. Nr. 23,150. Bruchsal. (Fahndung.) David Wolf von hier, dessen Personbeschreibung unten folgt, hat sich in letzterer Zeit mehrere Fälschungen und Betrübungen zu Schulden kommen lassen, sich durch die Flucht aber der eingeleiteten Untersuchung entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich alsbald zu stellen und über die vorliegenden Anschuldigungen zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Anwesenheit gegen ihn erkannt wird.

An die resp. Behörden aber stellen wir das Ersuchen, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Signalment des David Wolf von Bruchsal: Alter, 24 Jahre. Größe, 5' 8". Haare, schwarzbraun. Augenbrauen, schwarz. Augen, braun. Gesichtsfarbe, gesund. Gesichtsfarbe, gesund. Stirne, hoch. Nase, etwas dick. Mund, gewöhnlich. Zähne, gut. Bartthaare, schwarz. Kinn, rund und gepaltes.

Abzeichen, hat auf der Stirne eine Narbe. Bei seiner Entweichung trug derselbe wahrscheinlich einen schwarzen Sammtrod mit Schürren, ein Paar dunkle Tuchhosen, oder schwarzgrau gefreite Sommerhosen, schwarze Zeugnisse mit ladirtem Leder besetzt, und einen schwarzen breitrandigen Fälschhut.

Bruchsal, den 24. Juni 1847. Großh. bad. Oberamt. Würtb.

A.970. [33]. Nr. 11,820. Bisingen. (Aufforderung.) Bürgermeister Ferdinand Bob von Bisingen hat sich am 18. v. M. unter dem Vorgeben von Hans entern, daß er sich in Geschäften nach Konstanz begeben wolle, ist aber nicht zurückgekehrt, und hat Verdacht erregt, daß er Gelder unterschlagen, und damit sich landesflüchtig gemacht habe.

Derselbe wird aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren, und über seinen Austritt sich zu rechtfertigen, andernfalls gegen ihn als bösslich ausgetreten nach gesetzlicher Vorschrift verfahren wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten zu arretiren und anher zu überliefern.

Personbeschreibung: Derselbe ist in den 40er Jahren, 5 Fuß 5 bis 6 Zoll groß, wohlbeleibt, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, blaue Augen, breites, volles Gesicht, und ist an seinem biden Dalse besonders kenntlich.

Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelblauen Ueberrod, solche Hosen und Weste, und einen schwarzen runden Hut; hatte ein einpänniges Gefährte bei sich.

Bisingen, den 23. Juni 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Blattmann.

A.969. [33]. Nr. 11,819. Bisingen. (Aufforderung.) Der Bürger und Ziegler Baptif

nach lassen Obste hiesig Wall einge wie vorh Z (und zu er formt daß Seh die C habe T neul Bes 200 Krei Sie sehr stor der Abl die von nach hab mer Ad S den abe tun zw id We ab ein Ne er ist nu G wa fa di at gl W u M et n C

Reich von Dürckheim... unter dem Borhaben...
Derselbe wird aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren, und über seinen Austritt sich zu verantworten...

Personenbeschreibung.
Derselbe ist in den 30er Jahren, von mittlerer Größe, unterseher Statur, gesunder Gesichtsfarbe...

A. 958. [33]. Nr. 15,675. Karlsruhe. (Auf- forderung und Fahndung.) Jakob Schmidt von Hagsfelden, welcher wegen Diebstahls daber in Untersuchung steht, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen vier Wochen daber zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Signallement
des Jakob Schmidt von Hagsfelden:
Alter, 16 Jahre.
Größe, circa 5' 2".
Haare, blond.
Augen, blau.
Stirn, oval.
Kinn, rund.
Bart, keinen.
Statur, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Zähne, gut.
Abzeichen, keine.
Karlsruhe, den 24. Juni 1847.
Großh. bad. Landamt.
W a u f f.

A. 993. [32]. Nr. 16,194. Karlsruhe. (Auf- forderung.) In einer bei diesseitigem Amte gegen August Bauer von Wendelsheim wegen Verwundung anhängiger Untersuchung soll Johann Heinz von Grombach, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, als Zeuge vernommen werden; er wird deshalb aufgefordert, seinen derzeitigen Aufenthaltsort hierher anzugeben. Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörde, welcher der Aufenthaltsort des Zeugen bekannt ist, dies hierher gefälligst mitzutheilen.
Karlsruhe, den 26. Juni 1847.
Großh. bad. Landamt.
R e b e n i u s.

A. 956. [33]. Nr. 9443. Ballbüren. (Auf- forderung.) Die Bierwirth Stephan Seifried's Wittwe, Maria Anna, geborne Will von Hardheim, hat sich von Hause heimlich entfernt, und zwar allem Vermuthen nach in der Absicht, nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten hier zu stellen und sich zu verantworten, ansonst gegen sie wegen unerlaubten Austritts die gesetzlich angeordnete Vermögensstrafe ausgesprochen und sie des badiſchen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, die Seifried's Wittwe, deren Signallement beige- setzt ist, im Betretungsfalle in ihre Heimath zurückzu- weisen.
Signallement
der Stephan Seifried's Wittwe von Hardheim.
Alter, 46 Jahre.
Statur, klein.
Gesicht, blaß.
Stirn, nieder.
Nase, klein.
Mund, aufgeworfene Lippen.
Kinn, breit.
Besondere Kennzeichen, Zahnflücken.
Ballbüren, den 22. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
W o b e.

A. 996. [31]. Nr. 9513. Taubertshofsheim. (Auf- forderung.) Die Geschwister Franz, Alexander, Ludwig, Joseph, Kaver, Magdalena, und Katharina Michel von Königheim haben sich in den Jahren 1824 und 1827 nach Brasilien begeben und seit dem Jahr 1842 ist keine Nachricht mehr von ihnen einge- gangen. Derselben werden nun auf den Antrag ihrer nächsten Anverwandten aufgefordert, sich zum Empfang ihres in ungefähr 600 fl. bestehenden väterlichen Ver- mögens binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und das gedachte Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz über- geben werden würde.
Taubertshofsheim, den 20. Juni 1847.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
S c h n e i d e r.

A. 893. [33]. Nr. 22,381. Bruchsal. (Auf- forderung.) Elisabeth Gutgeſell von Zeuthen, welche im Jahre 1827 nach Polen ausgewandert, und deren Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden kann, und ihre allenfallsige Leibeserben haben sich zum Empfang des ihr seitdem zugefallenen Vermögens, im Betrage von 123 fl., binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und das Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.
Bruchsal, den 17. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt.
L e i b l e i n.

A. 883. [33]. Nr. 8074. Gengenbach. (Auf- forderung.) Franz Lehmann von Zell, welcher im Jahr 1819 als Bäcker auf die Wanderschaft ge- gangen, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird

hiemitt aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 366 fl. bestehenden Vermögens innerhalb Jahresfrist bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den be- kannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.
Gengenbach, den 8. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
W a s m e r.

A. 880. [33]. Nr. 8075. Gengenbach. (Auf- forderung.) Mathias Lehmann von Zell, welcher sich im Jahre 1831 von Hause entfernt, wird aufge- fordert, sich zur Empfangnahme seines in 75 fl. be- stehenden Vermögens innerhalb Jahresfrist bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den be- kannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.
Gengenbach, den 8. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
W a s m e r.

B. 9. [31]. Nr. 20,883. Pforzheim. (Auf- forderung.) Die Christiane Siebler von Röttgen ist vor mehreren Jahren nach Amerika gereist und hat sich seither daselbst aufgehalten. Sie wünscht sich dort für immer niederzulassen, und hat deshalb um nachträgliche Auswanderungserlaubnis gebeten. — Es werden daher alle diejenigen, welche eine För- derung an Christiane Siebler zu machen haben, auf- gefordert, solche Samstag, den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, um so gewisser daber anzumelden, als sonst das vor- handene Vermögen nach Amerika ausgefolgt werden wird, und man den Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.
Pforzheim, den 26. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt.
F l a d.

B. 5. [31]. Nr. 13,942. Freiburg. (Schul- denliquidation.) Simon-Better und dessen Ehefrau Salomea Jiller von Menges; Stephan Dampfle und dessen Ehefrau Maria Agatha Karle von Muzingen; Jakob Birmelein und dessen Ehe- frau Barbara, geborne Mörch von Dyingen; Jakob Moll, Kiefer, und dessen Ehefrau Ballburga Danner, sowie deren Kinder Ruprecht Urk au und Jakob Moll von Muzingen, ertheilen die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika. Deren unbekannte Gläubiger werden daber aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation anberaumten Tagfahrt Mittwoch, den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, daber zu erscheinen und unter Vorlage ihrer För- derungstitel in Original ihre Ansprüche zu liquidiren, da sonst den Auswanderern ihr Restpaß ausgestellt werden soll, und den sich später meldenden Gläubi- gern zu ihrer Befriedigung hier nicht mehr verholfen werden könne.
Freiburg, den 12. Juni 1847.
Großh. bad. Landamt.
J ä g e r s c h m i d.

A. 932. [32]. Nr. 17,518. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bierbrauer Johann Georg Hanny von Denslingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 22. Juli 1847, Vormittags 8 Uhr, angeordnet.
Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, per- sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Interpandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vor- legung der Beweisurkunden oder Antretung des Be- weises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlags- gleiche werden versucht werden, und die Nichterschei- nenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er- nennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ange- sehen werden.
Emmendingen, den 18. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt.
H y p m a n n.

B. 7. [31]. Nr. 17,128. Emmendingen. (Schul- denliquidation.) Gegen den entlassenen Bier- brauer Wilhelm Ries von Emmendingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 27. Juli d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.
Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, per- sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Interpandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vor- legung der Beweisurkunden oder Antretung des Be- weises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlags- gleiche werden versucht werden, und die Nichterschei- nenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er- nennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Emmendingen, den 15. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt.
S u l z b e r g e r.

A. 977. [31]. Nr. 13,693. Buchen. (Schulden- liquidation.) Ueber das Vermögen des Spengler- meisters Franz Joseph Hemberger von Buchen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 2. August 1847, Morgens 8 Uhr, anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder münd- lich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Inter-

pandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Rich- tigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forde- rung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nach- schlagsvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgver- gleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Er- schienenen beitretend angesehen werden.
Buchen, den 17. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
S c h a a f f.

A. 995. [31]. Nr. 8693. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Christoph Feinmann von Kronau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 20. Juli d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daber aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach- schlagsvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschei- nenden beitretend angesehen werden.
Philippsburg, den 23. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Reichlin.

A. 937. [33]. Nr. 16,758. Säckingen. (Schul- denliquidation.) Gegen Schauer Karl Matt von Säckingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 23. Juli d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.
Sämmtliche Gläubiger werden daber aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch ge- hörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vor- zugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Ver-meidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachschlagsvergleichs, die aus- bleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschei- nenden beitretend angesehen werden dürfen.
Säckingen, den 19. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
N i e d e r.

A. 934. [33]. Nr. 24,483. Raßatt. (Schulden- liquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Amand Kohlschöfer von Gaggenau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs- verfahren auf Mittwoch, den 21. Juli 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die- jenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, per- sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach- schlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Raßatt, den 23. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

A. 961. [32]. Nr. 28,728. Raßatt. (Schulden- liquidation.) Gegen Andreas Paz von Niederbühl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 28. Juni 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die- jenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, per- sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach- schlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Raßatt, den 24. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

A. 978. [31]. Nr. 3687. Ballbüren. (Erb- vorladung.) Franz Joseph Ulrich's Ehefrau Franziska, geborne Horn von Müdenthal, mit ihrem Gemann seit ca. 15 Jahren, und Stanislaus Horn, ledig, von Müdenthal, seit ca. 9 Jahren nach Nord- amerika ausgewandert, unbekannt wo? sind zur Erb- schaft der ledig verstorbenen Rosa Baumann von Schweinberg berufen. Derselben oder ihre etwaige Nachkommlinge werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten daber zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zu- käme, wenn Joseph Ulrich's Ehefrau und Stanis- laus Horn — oder ihre etwaige Nachkommlinge — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Ballbüren, den 22. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.
S t e i n m e r.

A. 984. [31]. Nr. 3471. Kenzingen. (Erb- vorladung.) Jakob Metzger, ledig, von Nieder- hausen, geb. den 20. Juli 1807, ist vor 4 Jahren nach Algier, und dessen Bruder, Kaver Metzger, ledig, geb. den 30. Januar 1806, vor 2 Jahren als Negler nach Amerika gegangen, ohne daß sie bis jetzt Nach- richt von sich gegeben haben.
Dieselben sind zur Erbschaft ihrer am 3. März d. J. verlebten Mutter, Maria Anna Sommer, gewes. Ehefrau des Sattlers Friedrich Esch, zu Niederhausen, berufen und werden daber aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur gedachten Verlassenschaftsmasse-Auseinandersetzung und zur Empfangnahme ihrer Erbtheile daber zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vor- geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Kenzingen, den 24. Juni 1847.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
F i n g a d o.

A. 994. [31]. Nr. 13,036. Wertheim. (Erb- ledigte Stelle.) Durch den Tod des Altkuars Paas ist eine Altkuarsstelle bei diesem Amte erledigt, welche gleichfalls wieder besetzt werden soll. Es wird daber vorzügliche Rücksicht auf ein Subjekt ge- nommen, welches als forstgerichtlicher Altkuare die erfor- derliche Lebung besitzt.
Die hierzu Lustringenden werden eingeladen, sich daber bei dem unterzeichneten Amtsvorstande unter Vorlage ihrer Zeugnisse anzumelden.
Wertheim, den 23. Juni 1847.
Großh. bad. Ober- und Landamt.
G a r t n e r.

A. 929. [33]. Nr. 3300. Neckargemünd. (Erbvorladung.) Die schon längere Zeit ab- wesende ledige Elisabeth Münch von Wauer, deren Aufenthaltsort nicht bekannt, ist zur Erbschaft ihrer verlebten Mutter, der Michael Münch's Ehefrau, Barbara, geborne Bekker von da, berufen. Die- selbe wird annit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle über die Erbschaftsantretung zu erklären, widrigenfalls ihr Anteil am Erbe den- jenigen zugetheilt werden wird, denen es zukäme, wenn die Borgeladene am Tage der Erbschaftseröf- nung nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Neckargemünd, den 18. Juni 1847.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
L a u m a n n.

A. 928. [33]. Nr. 19,720. Staufen. (Ver- schollenheitsklärung.) Sattlergeselle Eras- mus Beckert von Grunern, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 22. April 1846, Nr. 10,588, keine Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte gegeben hat, wird hiemitt für verschollen erklärt, und dessen nächste Verwandte gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens einge- wiesen.
Staufen, den 19. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
S c h i l l i n g.

A. 983. [31]. Nr. 8166. Rheinbischofsheim. (Straferkenntniß.) Da sich Mathias Meiner von Müdenstorf auf die Aufforderung vom 4. April d. J., Nr. 4426, binnen der hiezu anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und deshalb seines Ortsbürgerrechts für ver- lustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Vermögensanfall zu erheben ist, verfällt, seine per- sönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.
Rheinbischofsheim, den 21. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
B o d m a n n.

A. 982. [31]. Nr. 8109. Rheinbischofsheim. (Straferkenntniß.) Da sich Mathias Fritsch von Müdenstorf auf die Aufforderung vom 23. April d. J., Nr. 5405, binnen der hiezu anberaumten Frist nicht gestellt hat, wird derselbe der Desertion für schuldig und deshalb seines Ortsbürgerrechts für ver- lustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Vermögensanfall zu erheben ist, verfällt, seine per- sönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.
Rheinbischofsheim, den 21. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
B o d m a n n.

B. 14. [31]. Nr. 9243. Eppingen. (Prä- klusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Dietrich Holz von Gemmingen, Forderung und Vorrecht betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die vorhandene Masse nicht geltend gemacht haben, werden annit davon aus- geschlossen.
E. R. W.
Eppingen, den 25. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
R u t h e r.

A. 986. [31]. Nr. 9707. Haslach. (Gläubi- geraufforderung.) Die Erben des in Belsch- heim verstorbenen Leigedingers Joseph Schwendemann haben die Erbschaft nur unter der Vorbedingung des Anberaumtes angetreten und auf eine Schuldenliquidation angetragen.
Alle diejenigen, welche gegen diese Erbschaft An- sprüche machen können oder wollen, werden aufge- fordert, solche in der auf Dienstag, den 6. Juli d. J., früh 7 Uhr, im Bilsenmann-Birchhause in Belschheim ange- ordneten Tagfahrt vor dem groß. Distrikt-Rotar Schilling anzumelden, bei Vermeidung des Nach-

theils, daß den Nichtanmeldenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubi- ger auf die Erben gekommen ist.
Haslach, den 17. Juni 1847.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
V l a t t m a n n.

A. 978. [31]. Nr. 3687. Ballbüren. (Erb- vorladung.) Franz Joseph Ulrich's Ehefrau Franziska, geborne Horn von Müdenthal, mit ihrem Gemann seit ca. 15 Jahren, und Stanislaus Horn, ledig, von Müdenthal, seit ca. 9 Jahren nach Nord- amerika ausgewandert, unbekannt wo? sind zur Erb- schaft der ledig verstorbenen Rosa Baumann von Schweinberg berufen. Derselben oder ihre etwaige Nachkommlinge werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten daber zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zu- käme, wenn Joseph Ulrich's Ehefrau und Stanis- laus Horn — oder ihre etwaige Nachkommlinge — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Ballbüren, den 22. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.
S t e i n m e r.

A. 984. [31]. Nr. 3471. Kenzingen. (Erb- vorladung.) Jakob Metzger, ledig, von Nieder- hausen, geb. den 20. Juli 1807, ist vor 4 Jahren nach Algier, und dessen Bruder, Kaver Metzger, ledig, geb. den 30. Januar 1806, vor 2 Jahren als Negler nach Amerika gegangen, ohne daß sie bis jetzt Nach- richt von sich gegeben haben.
Dieselben sind zur Erbschaft ihrer am 3. März d. J. verlebten Mutter, Maria Anna Sommer, gewes. Ehefrau des Sattlers Friedrich Esch, zu Niederhausen, berufen und werden daber aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur gedachten Verlassenschaftsmasse-Auseinandersetzung und zur Empfangnahme ihrer Erbtheile daber zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vor- geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Kenzingen, den 24. Juni 1847.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
F i n g a d o.